

Das Geheimnis der Toten.

Kriminal-Roman von H. Manbodo St.

21) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Er lachte bitter auf.“
 „Eine schöne Liebe?“
 „Nein, nicht, das tut mir weh. Ich schwöre Dir bei allem, was mir heilig ist, daß sie Dich liebte. Du wüßtest nicht an meinen Worten zweifeln, wenn Du hörtest, wie sie im Fieber rannertobend nach Dir verlangte, wenn Du ihre Hand und ihre Tränen gesehen hättest. Sie hat schwer gebüßt für ihren Fehler, lege ich Dir.“
 „Ist seinem Weib nicht weichen Worte und Blöße.“
 „Was verlangst Du von mir?“
 „Komm nach Hause. Sei edel und gut und verzeihe ihr, sie ist rein wie Gold, nur ihr Trop und unbändiger Eigensinn haben sie in diese unselbige Geschichte hineingeworfen.“
 „Du kann nicht, Du verlangst Unmögliches.“
 „Woh, und wenn sie heute nachts gestorben wäre, würde Dein Stolz damit auch noch Bestand gehalten haben? Ich wage es nicht, ohne Dich zu ihr zu kommen. Sie kann jetzt nicht viel sprechen, aber immer hängt ihr besorgender Blick an der Thür, ob Du noch nicht kommst. Sei edel, Zug, verzeih. Sophies Leben hängt jetzt nur an einem Faden, nur Du allein kannst sie retten, denn der Kummer und die Verzweiflung über das, was sie getan, werden sie lonk, obwohl wie sie jetzt ist, sicher töten.“
 „Er fand unbeschreiblich in ihrem Kampfe mit sich selbst.“
 „Sie aber lahr beständigen Zwang fort.“
 „Ich verzeihe ja, das Dein Stolz und Deine Gattenwürde schwer gefährdet sind. Jener reiche Mensch.“
 „Mit dem habe ich schon abgerechnet“, fiel er ihr nun ins Wort.

„Welchen nachmittags hat er einen Denkartel bekommen, der ihn wenigstens für einige Monate an mich erinnern wird.“
 „Du hast Dich mit ihm geschlagen?“ fragte Marie erschrocken.
 „Selbstverständlich, da er die vor Augen erhaltenen Dutzeln nicht so ohne weiteres einlösen konnte, hat er mich jodend lassen.“
 „Ist er kämer verwundet?“
 „Niemals, meine Augen ging ihm in die Schulter.“
 „Schrecklich!“
 „Du behauptest den freien Waben wohl gar?“
 „Jedenfalls hat er keine Unversehrtheit kämer genug gebüßt. Aber Zug, ich muß gehen, wer weiß, was inzwischen mit Sophie vorgegangen ist, ich bin kaum zu lange weggeblieben.“
 „Sagtest Du nicht, daß sie bereits außer Gefahr ist?“
 „Aber nein, um die Angst, die in ihnen lag, zu verbergen.“
 „Ja, aber man kann doch nicht wissen. Der Kehlschnitt ist doch keine Kleinigkeit.“
 „Man hat sie operiert“, sagte er jetzt auf, „jetzt sagst Du das erst!“
 „Es war ganz außer sich. Alles, die letzten jüngerlichen Tage waren vergehen, und er wurde ohne Gut und Rod zur Türe hinausgeführt, um nur eher zu seiner Frau zu kommen.“
 „Marie aber anmerkte erleichtert auf. Gott sei Dank, jetzt mußte ja alles gut werden zwischen diesen zwei ständigen Mitleidensfüßern.“
 „Sophie war bei Besinnung, als sie zu Hause anlangte. Sprechen konnte sie nicht, als ihr Gatte an ihr Bett trat, aber der Blick, mit dem sie ihm entgegenah, sagte ihm alles. Ihr Glückseligkeit, ihn wiederzusehen, und ihr beides stehen um Verzügen.“
 „Ebel gerieten ihm die Verletzungen, welche die ständige Krankheit in den letzten Tagen in ihrem lieblichen Gesicht hervorgerufen, das jetzt und er futele neben ihr nieder, ohne ein Wort zu sprechen. So verließen sich die Gatten, und als Marie eine halbe Stunde später ins Zimmer trat,

land sie ihn auf dem Bettend liegend und ihr, während er ihr tausend Biedenkümmen gab, lächelnd über das Paar hergeglüht, während Sophie die Blickstrahlen noch immer stromweise über die Wangen liefen.“
21. Kapitel.
 Den ganzen Tag über wich Bablen nicht von dem Bette seiner Frau, bis er so geschäftig plätschte wie ein Bärenst, so daß sich Marie fast überflüssig vorfam. Abends erst, als sich wieder etwas Bieder einstellte, ging er selbst zu Doktor Rollin, der sich merkwürdigerweise tagüber nicht hatte blicken lassen.
 „Was er zurückkam, sah er seltsam verhört aus und winkte Marie, hinauszu kommen aus dem Krankenzimmer.“
 „Was gibt's?“ fragte diese, Unheil ahnend, hastig.
 „Doktor Rollin ist heute vormittag verhaftet worden.“
 „Mit Wänge unterdrückte Marie einen Ausruf.“
 „Man hält ihn für den Mörder?“
 „Ja, Gott sei's gefällig.“
 „Aber das ist ja Wahnsinn. Wie kann man ihn denn verächtigen?“
 „Gegen ihn stehen.“
 „Das Mädchen hielt sich nicht mehr auf den Füßen und klammerte sich zitternd an den Rüstpfosten.“
 „Wemsel!“ wiederholte sie mit fast irrem Blick.
 (Fortsetzung folgt.)

Wunderbar und verblüffend ist die rasche Erzielung eines schönen Teints durch den Gebrauch der viel tausendfach bewährten **Myrrholinseife**

Eine zuverlässige und unbedingt vorteilhafte Kaufstelle in Damen- u. Mädchen-Konfektion für jedermann.

Größtes Spezial-Haus für:
Kostüme
Jacketts
Paletots
Umhänge.
Fertige Kleider
 für alle Zwecke.

Kleiderröcke u. Blusen aller Art auffallend billig.



49 Gr. Ulrichstr. 49 (Alter Dessauer).

Loewendahls halten gleichmäßig grosse Auswahl in allen Preisstufen.

Loewendahls bringen stets die schönsten Neuheiten und bieten wirkliche Preisvorteile.

Loewendahls Konfektion ist beliebt durch den einfach-vornehmen Geschmack und tadellosen Sitz.

Geschw. Loewendahl.



Tafelbutter
aromatisch,
wohlschmeckend.

Zucker-König,
Mischung Bienen-König und Zucker.
Pfund 24 Pf.
Süßes Pflaumen-Mus
Pfund 16 Pf.

Reines weißes **Schweine-Schmalz** Pfund 48 Pf.

Emmenthaler Schweizer-Käse
(Zeitsche Gochalpen)
Pfund 80 Pf.

Kernige, kräftige Tafelbutter.



Eier frische große gesunde **Eier.**

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44
Leipzigstr. 16
Alter Markt 18
Gr. Steinstr. 39

Thomasiusstr. 40
Steinweg 24
Bernburgerstr. 16
Burgstr. 7.

Versand und Lager Königstr. 85. Fernsprecher 593.

Geschäfts-Eröffnung.
Dem werthen Publikum die ergebene Nachricht, daß ich mit heutigem Tage die F. H. Krause'sche **Rind- u. Schweinefleischerei** wieder eröffne.
Meinen werthen Kunden sichere ich prima Ware sowie reelle Bedienung zu.
Bewachtungsstelle
Max Koch, Fleischermesser,
Sophienstraße Nr. 41.
Telefon 8840.

ST.A.
Briketts
v. Sachsen-Thüringen:
Grube von der Heide
b. Annendorf (Bismarck).

Rauchaale
1 Stk. ff. Vachs 1 Dof. Ia
1 Stk. 100 Ia. Zerkleinert
her. u. ff. Sperrt. 1 Dof. ca.
20-25 Stück. Nr. 100
1 Dof. ff. Bismarckher.
u. Rollen. Vachs
C. u. A. Pfeiffers. 1 ff. Koch-
buch u. ff. Vachs
Reiche schmackhaft. Ware.
E. Degener, Geschäftsführer.
1000 9 1904. Zerkleinerte 108.
2 1/2 Bld. Ia. Rauchaale 2 1/2 Bld.
80 Sperrt. u. ff. Vachs. auf 3 1/2 Bld.

Mastgeflügel!
Butter, Honig!
Bief. je 10 Bld. Vachs. 1 Stk. geg. Vachs.
Zähl. reich gefüllt, sauber gepreßt u. einw.
als: 1 perfekten Mischungs mit od. ohne Gnte,
oder 3-5 fette Eiern, Sperrschichten oder
Kapseln von je 10 Bld. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,
8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,
21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33,
34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46,
47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60,
61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73,
74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86,
87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99,
100. H. A. Koller, Metzger Nr. 18,
via Dresden.

Strickmaschinen
mit Anleitung
zur Einübung von Geistigen empfiehlt unter
Garantie die
Waldenstrickerei von **Winterstein,**
jetzt nur **Motenzstrasse 5, II,**
am Alten Markt.

Stoff-Waution.
Dienstag den 17. 10. 1904., vorm.
11 Uhr verteuert ich Geht. 19 öffentlich
meibstehend gegen Verpachtung im Auftrag
des Herrn Pollmer, hier, prüfungsgelegte
Anzug- Paletot- u. Hosen-Stoffe.
Versteigerung von 9 Uhr ab.
Carl Gepp, Auctionator.
Bureau, Geht. 30.

Landwirt,
mit guter Schulbildung und vermögend,
sucht Beteiligung an reellen Unternehmungen
mit durchschnittl. Fern. Offerten unter
... 899 an die Exped. d. Bl. erb.

Zur Verkauf der
Konkurs Waren
und anderer Waren
der Firma **Adolf Sternfeld**
find die
Preise weiter stammend billig.

Taschentücher:
Serie I weiß 1/2 Dyd. 45 Pf.
Serie II Rein-Geinen mit kleinen Webfäden 1/2, Dyd. Nr. 1.75
Serie III ca. 1000 Stück einzelne **Patik- Tücher**
mess und mit 6. Rante **reeller Wert 40-75 Pf.**
Serie IV Ia. Geinen 1/2, Dyd. Nr. 2.25

Große Ulrichstraße 21.

Flügel u. Pianinos,
nur allerbeste Fabrikate, herrlich im Ton, Flügel schon von 1000 Mark
an und Pianinos von 450 Mark an, empfiehlt bei langjähriger Garantie.
Mitscher, 9-10,
Telephon 3057. **H. Lüders,** Eke obere Schulstr.
Reparaturen und Stimmungen werden von Fachleuten sorgfältigst
ausgeführt unter Garantie.

Von
frischer Sendung
empfehlen wir die sehr beliebten
Seekarpen
burchaus frischer als gewöhnlich und wir
bieren auszubereiten.
p. Pfand 30 Pf.
Adlerlachs
zum Braten sehr zu empfehlen, an Wohl-
geschmack und Festigkeit der fischigen
Kalt- u. Karbonaden burchaus ähnlich,
p. Pfand 60 Pf.
Geht. 10-11 Uhr gratis.
Nordsee-Hale
der deutschen Dampfischerei-Gesellschaft
„Fischer“.
Gr. Ulrichstr. 58.
Telephon 1275.

Wäscherei
Galgenberg.
Spezialität:
Gardinen
in allen Farben.
Tel. 595.

Winterhandschuhe,
wollene Strümpfe
offerieren in guten Qualitäten
besonders billig
Ph. Liebenthal & Co.,
Leipzigstr. 100.

Sch. nach Bilden Alter Markt 7, II.
Am Zeitzahlung u. gegen bar
werden **Wäsche und Paletots** nach
Woh angefertigt. Stoffen in
1. 100. Send. samt man a. b. h. A. S. Luchs,
ogr. 1894, dem Stadt-Gymnasium gegenüber.
Rudolf Podolski, Geht. 31.

Trauer-Hüte,
-Floren u. Rüschen
empfehlen zu billigen Preisen
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. 87.

Regenschirme,
größtes Lager
Schirmbezüge in 1. Klasse.
Kopfen u. Stützen
Spazierstöcke, große Auswahl in Halle.
Fächer für Ball u. Gesellschaft.

Nacht
fräulende
Stearin-
Lichte
Liefer preiswert
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 6.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden
knaben
Sonntagmädels
zeigen nur hierdurch hochachtungsvoll
Max Schaller u. Frau.
„Richt Bismarck“.
Halle a. S., 15/10. 05.

Statt besonderer Meldung.
Am Sonntag nachmittags 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem
Kranklager im 28. Lebensjahre unser guter braver Sohn, Bruder und
Schwager, der Elektrotechniker
Curt Berger,
liebgetrauert von den Seinen.
Um stille Teilnahme bittet
Familie **Carl Berger,** Gottesackerstr.
Die Beerdigung findet Dienstag d. 17. nachm. 3 Uhr von der Kapelle
des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf.
Am 14. d. Mt. entschlief nach kurzem schweren Kranklager der
Ingenieur Herr
Curt Berger.
Mit den trauernden Angehörigen belegen wir in dem zu früh Dahingefahrenen
einen lieben Freund und Kollegen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Maschinen-Technischer Verein.
Der Vorstand.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß
am Freitag den 13. d. Mt. unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter,
die verewigte
Frau Ernestine Tornau,
geb. **Rusch,**
im 77. Lebensjahre in Wankensie sanft entschliefen.
Um stille Anteil bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Wankensie, Halle a. S. und Wankensie.
Die Beerdigung findet Dienstag den 17., nachmittags 3 Uhr von der
Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Ewige Ruhestätten erbiten wir nach Leipzigstr. 88.

Verein ehemal. Wlanen.
In der Nacht vom 14. zum 15. Oktober wurde infolge eines Herz-
schlages unter lieber Kamerad **Felix Herget**
Hermann Pinternagel
aus dem Leben gerufen.
Wir vermissen in ihm einen unserer treuesten Kameraden, dessen An-
denken bei und immer erlösende wird.
Der Vorstand.

Dank.
Aurückgeführt nach Grabe unserer guten **Elsa,** vermissen wir nicht, Her-
lichen Dank zu sagen. Dank den Trägern, den Jungfrauen für eueren
Spende, sowie den Kranzgebenden und sonstigen Teilnehmer. Dank Herrn
Kantor **Schumann** und der Schwestern für die erbetenen Gesänge. Be-
sonders aber danken wir Herrn **Ballor Dr. Herzlich** für die tröstlichen Worte,
welche gleich einem heilsamen Balsam unter unseren Sorgen benetzte.
Der treue **Wit** sollte allen ein treuer Begleiter sein.
Gedenken den 13. Oktober 1905. **A. Meyer u. Familie.**

Codes-Anzeige.
Nach langer schweren Leiden ver-
schied am Sonntag vormittag 10 Uhr
im Dautenbühl meine liebe Frau,
unser herzensguter Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Auguste Drescher
geb. **Heincke**
im Alter von 83 Jahren.
Um stille Anteil bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 16. Oktober 1905.
Die Beerdigung findet Dienstag
den 17. Oktober, nachmittags 2 Uhr
von der Leichenhalle des Nordfriedhofes
aus statt.

Gestern morgen verließ plötzlich
mein herzensguter Mann, unser lieber,
sofgamer Vater, Sohn, Schwiegers-
ohn, Bruder, Schwager und Onkel,
der **Pollner-Sergeant**
Hermann Pinternagel
im 89. Lebensjahre.
Halle a. S., den 16. Oktober 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Th. Pinternagel nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Mittwoch
3 1/2 Uhr von der Leichenhalle in Gies-
bichlein aus statt.

Sonabend abend entschlief nach
längeren Leiden **Emma Meinhart**
geb. **Lorenz**
zu Schwerm im 67. Lebensjahre.
Dies zeigt hiermit tiefbetrübt an
Familie Meffert.
Dienstag, den 15. Oktober 1905.

Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme beim Begräbnis meines
Mannes, sowie allen, die seinen Sarg
mit Kranzen schmückten, besten Dank.
Dank auch Herrn **Ballor u. Bräuer**
für die tröstlichen Worte am Grabe.
Frau Luise Köhler
nebst Kindern.